

HANDWERK IN ZAHLEN

Rechtsformen der Ostthüringer Handwerksbetriebe	
Einzelunternehmen	7.568
GmbH	1.315
GbR	269
GmbH & Co. KG	178
UG (haftungsbeschränkt)	47
Genossenschaft	47
KG	33
OHG	31
AG	17

Quelle: Handwerkskammer für Ostthüringen

Europass für Dominik Kunz Praktikum in Norwegen

Seinen Europass Mobilität erhielt Dominik Kunz aus Gera aus den Händen von Andreas Jörk, Mobilitätsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen. Für den angehenden Kfz-Mechatroniker ist der Europass nun sein europaweit anerkanntes Zertifikat, dass ihm die Teilnahme an einem Auslandspraktikum bestätigt.

Der 19-jährige Dominik Kunz, der in der Auto-Scholz-AVS GmbH & Co. KG, Niederlassung Gera lernt, absolvierte im Mai dieses Jahres ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in einem Kfz-Betrieb im norwegischen Steinkjer. So konnte er sowohl seine vorhandenen Grundkenntnisse in der englischen Sprache weiter festigen als auch die Arbeit einer norwegischen Kfz-Werkstatt kennen lernen. Bezuschusst wurde das Auslandspraktikum aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Für seinen Ausbildungsbetrieb in Gera war es übrigens nicht das erste Mal, dass leistungsstarke Lehrlinge die Möglichkeit zu einem Auslandspraktikum erhielten bzw. ausländische Lehrlinge zu einem Praktikum in Gera weilten.

Für künftige Betriebswirte Infoveranstaltung

Die Handwerkskammer für Ostthüringen lädt all diejenigen, die sich für eine Weiterbildung zum/zur „Geprüfte/n Betriebswirt/-in (HWK)“ interessieren, zu einer Informationsveranstaltung am 13. September um 10 Uhr nach Rudolstadt ein.

Die Weiterbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HWK)“ selbst ist ab 27. November berufsbegleitend vierzehntägig freitags von 9.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 7.30 bis 16 Uhr geplant.

Auf der Tagesordnung der Informationsveranstaltung stehen alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Weiterbildung.

Interessierte wenden sich zwecks näheren Informationen und der Anmeldung zur Informationsveranstaltung an Andrea Friedewald bei der Handwerkskammer für Ostthüringen, Tel. 0365/8225-155, E-Mail: friedewald@hwk-gera.de

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen,
Handwerkstr. 5, 07545 Gera,
Telefon 0365/8225-0,
Fax 0365/8225-199
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Hans Joachim Reiml



Freude bei den 31 Jungmeisterinnen und Jungmeistern des Augenoptikerhandwerks, nachdem sie ihr Abschlusszeugnis und den Meisterbrief in Empfang nehmen konnten.

Fotos: Kühne

Den Durchblick im Prüfungsstress bewahrt

Meisterbriefe an 31 Augenoptiker aus ganz Deutschland übergeben

Von André Kühne

31 Absolventen der Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“ am Staatlichen Berufsschulzentrum Jena-Göschwitz erhielten in Jena nach bestandenen Prüfungen im Rahmen einer Festveranstaltung ihre Zeugnisse zum staatlich geprüften Augenoptiker sowie ihre Meisterbriefe überreicht. 17 Frauen und 14 Männer aus ganz Deutschland können sich nun über den Titel Augenoptikermeisterin bzw. Augenoptikermeister freuen.

Berufselite des Handwerks

In seinem Grußwort würdigte der Vizepräsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, Wolfgang Jacob, die Leistungen, die die Jungmeisterinnen und Jungmeister in den zurückliegenden zwei Jahren seit ihrer Immatrikulation im September 2012 gezeigt haben. „Sie können zu Recht stolz auf das Erreichte sein und gehören nun zur Berufselite des Handwerks“, so Jacob. Sein Dank galt an dieser Stelle auch den ehrenamtlichen Mitgliedern des Meisterprüfungsausschusses.

Dass die Ausbildung in der Fachschule bundesweit einen hervorragenden Ruf hat, davon zeugt unter anderem die konstant hohe Zahl der Absolventen. Das ist nicht in vielen meisterpflichtigen Handwerksberufen der Fall.

Auch Uwe Baum, zuständiger Abteilungsleiter der Fachschule am Berufsschulzentrum Jena-

Göschwitz, hob in seiner Festrede die gute Arbeit in der Fachschule hervor und beglückwünschte die Absolventen. „Sie haben tolle Leistungen gebracht und wir sind als Schule stolz, dass Sie sich für Jena als Ausbildungsort entschieden haben“, erklärte Baum. „Tragen Sie Ihre positiven Erfahrungen nach außen, damit wir auch in Zukunft so erfolgreiche und engagierte Fachschüler in Jena begrüßen können.“

Jahrgangsbeste mit vier Einsern

Auch im jetzigen Jahrgang gibt es wieder eine Augenoptikerin, die mit besonders guten Leistungen zu überzeugen wusste. Marie Kathrin Utermöhlen aus Northeim in Niedersachsen erzielte in der Meisterprüfung gleich viermal die Note 1 – das beste Ergebnis seit vielen Jahren. Aber auch alle anderen Absolventen brauchen sich mit ihren Leistungen nicht zu verstecken. „Sie haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche hohe Qualität Sie als künftige Meister für Ihre Kunden zu erbringen in der Lage sein werden“, so Wolfgang Jacob.

Als Ausbilder gefragt

Mit der Übergabe der Zeugnisse und Meisterbriefe ist aber auch der Appell an die Jungmeisterinnen und Jungmeister verbunden, den Erwerb des Meisterbriefes als berufliche Chance zu nutzen



Wolfgang Jacob, Vizepräsident der Handwerkskammer (rechts), und der zuständige Abteilungsleiter der Fachschule, Uwe Baum, gratulieren der Jahrgangsbesten Augenoptikerin Marie Kathrin Utermöhlen zu ihrem hervorragenden Prüfungsergebnis.

und damit auch anderen Menschen die Möglichkeit auf eine fundierte Ausbildung zu bieten. Nicht zuletzt werden auch im Augenoptikerhandwerk auf Grund des demografischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels in verstärktem Maße Fachkräfte gesucht. „Sie selbst wissen am besten, wie vielfältig, interessant und innovativ Ihr Beruf als Augenoptiker ist. Lassen Sie deshalb auch den künftigen Berufsnachwuchs daran teilhaben.“

Neuerungen bei Fernabsatzverträgen

Neues Verbraucherrecht: Abmahnung kann drohen

Am 13. Juni 2014 ist ein neues Gesetz in Kraft getreten, das unter anderem die Verbraucherrechtlichkeitslinie umsetzt. Durch dieses Gesetz sind die bisherigen Regelungen umfangreich geändert worden. Dem Verkäufer werden unter anderem durch diese Gesetzesänderung neue Informationspflichten im Bereich des Fernabsatzgeschäfts auferlegt, insbesondere hinsichtlich Lieferkosten bzw. Versandkosten, Lieferdatum bzw. Liefertermin, Lieferbedingungen, Unterrichtung des Verbrauchers über sein Widerrufsrecht. Zudem muss dem Verbraucher schnellstmöglich nach Vertragsabschluss eine Vertragsabschrift zugeleitet werden.

Ein Fernabsatzvertrag ist ein Vertrag, bei dem die Vertragsparteien für die Vertragsverhandlungen und den Vertragsabschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwenden, beispiels-

weise telefonische Bestellungen oder Bestellungen über das Internet.

Der Gesetzgeber hat diesen Informationspflichten die Idee zugrunde gelegt, dass nur ein informierter Verbraucher eine ordentliche und gutüberlegte Kaufentscheidung treffen kann. Deshalb muss der Verkäufer bei Fernabsatzgeschäften vor Vertragsschluss bzw. vor Abgabe der Vertragserklärung des Verbrauchers verschiedene im Gesetz näher aufgelistete Informationen zur Verfügung stellen. Diese müssen in klarer und verständlicher Weise erteilt werden. Eine bestimmte Form ist nicht vorgeschrieben. Beachtet werden muss ebenso, dass im elektronischen Geschäftsverkehr besonders wichtige Informationen unmittelbar vor der Bestellung in klarer und verständlicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Sie

dürfen also nicht im Kleingedruckten versteckt werden.

Sofern die Informationen nicht ordnungsgemäß erteilt werden, kann ein wettbewerbswidriges Verhalten vorliegen, das durch Mitkonkurrenten abgemahnt werden kann. Dies ist in Ostthüringen bereits der Fall gewesen. Die dabei entstehenden Kosten des Rechtsanwaltes hat dann der Abgemahnte zu tragen. Diese Kosten können jedoch durch eine ordnungsgemäße Gestaltung und Information vermieden werden.

Weitere Informationen zu dieser Gesetzesänderung erhalten Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer für Ostthüringen kostenfrei in der Rechtsabteilung bei Christian Allgäuer, Tel. 0365/8225-117, E-Mail: allgauer@hwk-gera.de

Handwerk mit breiter Berufspalette

Geraer Ausbildungsborse

Wenn am 20. September in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr in der Pannodorfhalle in Gera die 3. Geraer Ausbildungsborse ihre Pforten öffnet, ist auch das Ostthüringer Handwerk wieder mit von der Partie. Die Handwerkskammer für Ostthüringen ist neben der Agentur für Arbeit, der Stadt Gera sowie der Industrie- und Handelskammer einer der Träger dieser Veranstaltung.

Insbesondere die künftigen Schulabgänger, aber auch alle anderen Interessierten haben an diesem Tag wieder die Möglichkeit, sich umfassend, hautnah und kompakt über die zahlreichen Angebote für den Start in eine duale Ausbildung bei knapp 90 Ausstellern zu informieren.

Die Handwerkskammer ist mit einem Informationsstand vor Ort und gibt wichtige Tipps rund um die Berufsausbildung im Handwerk. Zudem haben die Ausbildungsberater viele freie Lehrstellen aus der Lehrstellenborse der Handwerkskammer im Gepäck, wo sowohl noch Bewerbungen für das jetzige Ausbildungsjahr als auch für den Ausbildungsbeginn im Sommer 2015 zu finden sind. „So können sich interessierte Jugendliche schon jetzt nach einem Ausbildungsplatz für das kommende Jahr umsehen und mit den entsprechenden Handwerksunternehmen Kontakt aufnehmen“, so Katja König, Referatsleiterin Berufsausbildung in der Handwerkskammer für Ostthüringen. Abgerundet wird das Angebot der Handwerkskammer mit zahlreichen Broschüren und Infolyern rund um die Berufsausbildung.

Da am 20. September gleichzeitig deutschlandweit auch der Tag des Handwerks stattfindet, wird der Auftritt des Handwerks zur Ausbildungsborse auch im Zeichen dieses Tages stehen. Viele Aktionen runden hier das Angebot ab. Zudem wird an den Ständen des Handwerks auf die Vielfalt des Handwerks und die Besonderheiten des Tages des Handwerks aufmerksam gemacht.

Neben der Handwerkskammer sind auch Handwerksunternehmen mit ihrem Informationsangebot rund um die Ausbildung vertreten. Wieder mit dabei sind beispielsweise die Schuh Petters GmbH, die den Beruf des Orthopädeschuhmachers präsentieren wird, Globus Gera und die Wolf GmbH aus Schmölln mit Berufen des Nahrungsmittelhandwerks, die TS Fahrzeugtechnik oder auch die Auto-Scholz-AVS GmbH aus Gera.

Ebenso sind die Kfz-Innung Ostthüringen, die Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Ostthüringen sowie die Kreishandwerkerschaft Gera vor Ort, die mit ihren Mitgliedsbetrieben rund um die Ausbildungsangebote der hochmodernen und vielfältigen Berufe in diesen Gewerken informieren werden.

Betriebsborse

- Zahnärztin sucht ab sofort Zahnärztinunternehmen zur Übernahme oder zur Anstellung mit der Option zur späteren Übernahme. Chiffre N 80214
- Tischlerei mit Schwerpunkt Kunststofffensterbau ab sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Das Unternehmen befindet sich in Ostthüringen und verfügt über eine gute Zufahrt sowie größere Parkflächen. Die Gesamtfläche beträgt 900 m², davon ca. 600 m² Werkstatt, 100 m² Lager sowie 40 m² Ausstellungsraum. An technischer Ausstattung sind unter anderem Produktionsmaschinen für Kunststofffenster vorhanden, die auf eine Fertigung von 50 Elementen pro Tag ausgelegt sind. Chiffre A 41914

Zuschriften bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerkstraße 5, 07545 Gera

Geburtstage und Jubiläen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

80. Geburtstag

Günter Seidel aus Langenwolschendorf.

75. Geburtstag

Klaus Heilmann aus Nöbdenitz, Günther Brack aus Walpernhain, Horst End aus Jena, Klaus Hoidis aus Gera und Erhard Krautwurm aus Bad Köstritz.

70. Geburtstag

Leonhard Neuber aus Starckenberg, Peter Unger aus Jena, Jürgen Kühnert aus Greiz, Dieter Wagner aus Auma-Weidatal, Gerd Meister aus Unterhain und Otto Schreiner aus Rudolstadt.

65. Geburtstag

Konstanze Burgold aus Quiria, Rolf Fischer aus Jena, Reinhard Nauber aus Gera, Peter Brezina aus Neusitz, Karl-Heinz Barth aus Walkmühle, Bernd Dittmar aus Zeulenroda-Triebes, Gerold Stölzner aus Gera, Christine Müller aus Crossen, Sigrid Theile aus Zeulenroda-Triebes, Wolfgang Hage aus Zöllnitz, Volker Liebsch aus Bad Köstritz, Rainer Niemzyk aus Eisenberg, Edwin Bergmann aus Serba, Reinhard Oefner aus Pößneck, Horst Günther aus Meuselwitz, Dietrich Gruber aus Greiz, Werner Sucker aus Weißenborn und Wolfgang Leimbach aus Jena.

60. Geburtstag

Dittmar Müller aus Oppurg, Heidemarie Exner aus Schmölln, Uwe Seifert aus Jena, Rainer Pabst aus Pölgitz, Manfred Zimmer aus Uhlstädt-Kirchhasel, Michael Rudolph aus Zeulenroda-Triebes, Rainer Jopp aus Auma-Weidatal, Frank Gerhardt aus Ronneburg, Frank Henniger aus Jena, Ulrich Spautz aus Eisenberg, Bernd Bühring aus Greiz, Norbert Mann aus Königsee, Doris Müller aus Saalfeld, Jürgen Focke aus Seelingstädt, Heidrun Stieler aus Jena, Hans-Georg Wagner aus Weida, Roland Klotz aus Gera, Sonja Gallinger aus Saasa, Manfred Reuschel aus Pößneck, Günter Jungwirth aus Pößneck, Thomas Schreiter aus Jena und Jürgen Neumann aus Kamsdorf.

55. Geburtstag

Ilona Walenta aus Watzdorf, Andreas Schmidt aus Zollgrün, Ines Peißker aus Linda, Marina Köhler aus Piesau, Angelika Mehrmann aus Mörsdorf, Wilfried Lange aus Paitzdorf, Dietmar Krause aus Herschdorf, Karsten Petschauer aus Gera, Lutz Grundwald aus Drogen, Uwe Oldenburg aus Pößneck, Uwe Haferkorn aus Meuselbach, Michael Klotz aus Gera, Lutz Koll aus Stadtroda, Frank Pfab aus Gera, Dirk Wieduwilt aus Schleiz, Petra Orlamünder aus Gräfenwarth, Ralf Rückwardt aus Oertersdorf, Ulrich Mönch aus Lippersdorf-Erdmannsdorf, Wolfgang Steidl aus Zschorgula, Volker Gehrt aus Petersberg, Stephan Escher aus Bad Köstritz, Mathias Michalke aus Gera, Frank Fröhlich aus Münchenbernsdorf, Ingrid Rietz aus Kahla, Birgit Kölbl aus Greiz, Holger Chemnitz aus Saalfeld, Wilfried Opitz aus Saalfeld, Jürgen Bielinski aus Eisenberg, Michael Mau aus Jena, Marlis Grenz-Redenius, Heidi Kämpf aus Bad Blankenburg und Günther Staps aus Tröbnitz.

50. Geburtstag

Peter Jugelt aus Gera, Gert Schillumeit aus Greiz, Michael Löffler aus Dobitschen, Karsten Spindler aus Triptis, Andreas Vorweg aus Ronneburg, Andrea Fischer aus Zeulenroda-Triebes, Hartmut Wetzels aus Heyersdorf, Timo Kreuzer aus Zeulenroda-Triebes, Frank Winkler aus Berga, Jana Pfrötzschnur aus Naitschau, Michael Sölle aus Jena, Klaus-Dieter Prüfer aus Berga, Jörg Roth aus Greiz, Andreas Mahler aus Thimmendorf, Anke Voigt aus Jena, Andreas Feustel aus Mohlsdorf, Norbert Dutsch aus Oppurg, Kai Heiber aus Bad Blankenburg, Michael Döring aus Nerkewitz, Oliver Herden aus Rückersdorf, Michael Schorn aus Neuposa, Jürgen Dunkel aus Saalfeld, Dirk Großmann aus Kaulsdorf, Steffen Urban aus Remptendorf, Steffen Benner aus Krölpa, Ralph Müller aus Pößneck, Henrik Engelbert aus Löberschütz, Harald Ryll aus Wernsdorf, Katrin Kyaw aus Greiz, Rainer Kliem aus Geroda, Heiko Pawellek aus Weida, Helmut Volkmer aus Rudolstadt, Lutz Büttner aus Mittelpölnitz, Jörg Präbeler aus Markersdorf, Thomas Kaminsky aus Kaulsdorf, Maik Schmidt aus Saalfeld, Uwe Donatt aus Saalfeld und Dietmar Urbanski aus Hohenleuben.

Alles Wichtige fürs Handwerk

unter:
deutsche-handwerks-zeitung.de



Freude bei den Knirpsen der Integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Pößneck über den Landessieg und den Riesenscheck über 500 Euro, den Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml (hinten rechts) an Kita-Leiterin Corina Köhler im Beisein des Geschäftsführers des AWO-Kreisverbandes Saale-Orla, Jürgen Kraft, überreichte. Foto: Kühne

„Wirbelwind“ mit Landessieg

Pößnecker Kita gewinnt beim Posterwettbewerb des Handwerks

Kinder sind vom Handwerk begeistert. Das zeigte die zweite Staffel des Kita-Wettbewerbs der Aktion Modernes Handwerk Zum Landessieger Thüringen wählte die Jury die Integrative Kindertagesstätte „Wirbelwind“ aus Pößneck.

Die Expertenjury hatte die Qual der Wahl: Bundesweit 220 Kitas hatten tolle Riesenscheck zum Thema „Handwerk“ eingereicht, auf denen es nur so wimmelte von bunt gezeichneten Bäckern, Fleischern und Friseuren. Aber auch mit selteneren Handwerksberufen wie Sattler, Orgelbauer oder Müller setzten sich Kita-Kinder kreativ und kompetent auseinander.

Überzeugt hat schließlich das Handwerksposter der Kita „Wirbelwind“ aus Pößneck. Als Preis für den Landessieg erhielt die Einrichtung 500 Euro, die Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, mit einem symbolischen Riesenscheck übergab. „Die Poster sind wirklich Klasse! Wir gratulieren allen Kindern

sowie natürlich auch den Erzieherinnen, Eltern und den beteiligten Handwerksbetrieben, die zum Erfolg beigetragen haben“, so der Hauptgeschäftsführer. Auch die Leiterin der Kita, Corina Köhler, freute sich riesig. „Unser Handwerksprojekt in den letzten Monaten hat uns und vor allem den Kinder viel Spaß gemacht. Das Geld werden wir jetzt für unsere Hauskirmes im Herbst verwenden, die den Abschluss unseres Handwerkerprojektes bildet und die wiederum ganz im Zeichen des Handwerks stehen wird.“

Gleich mit sechs selbst gestalteten Riesenschecken beteiligten sich die verschiedenen Gruppen der Pößnecker Kita am Wettbewerb. Hierfür wurden Bäcker, Tischler, Schuhmacher, Friseur, Uhrmacher und eine Autowerkstatt besucht, um die vielen Eindrücke anschließend aufs Papier zu bringen. Ebenso wurde von den Eltern ein Sommerfest zum Thema „Handwerk“ organisiert. Ein Dank gilt an dieser Stelle besonders den folgenden Handwerksbetrieben, die

den Knirpsen Einblicke in ihre Arbeit gewährten: Wagners Haarstudio in Pößneck, Meisterbäcker in Könitz, der Kfz-Instandsetzung Zigan in Schlettwein, Schuhmacher Gottfried Elger aus Krölpa, Uhrmacher Holger Brandt aus Dorndorf-Stednitz sowie Tischler Jörg Schmidt aus Krölpa.

Für Hans Joachim Reiml war dieses Engagement vorbildlich und der Landessieg für die Pößnecker durchweg verdient. „Schließlich können auch die heute ganz kleinen Leute später einmal im Handwerk riesengroß werden“, so der Hauptgeschäftsführer. Ebenso dankte er aber auch allen anderen Kindereinrichtungen in Ostthüringen, die sich am diesjährigen Wettbewerb beteiligt haben.

Der Kita-Wettbewerb ist Teil der Mitmach-Aktion des Handwerks „Hand in Hand durch unseren Ort“, die die Aktion Modernes Handwerk in Zusammenarbeit mit dem Zeitbild Verlag durchführt. Für 2015 ist eine Fortsetzung des erfolgreichen Projekts in Vorbereitung.

Gesellenbrief mit Drei-Etagen-Festtagstorte

Ostthüringer Konditoren bestehen Gesellenprüfung

Das Schwitzen zur Gesellenprüfung der Konditoren bei hochsommerlichen Temperaturen in der Gewerblichen Berufsschule in Gera hat sich gelohnt. Die drei junge Frauen und ein Mann konnten sich über ihre bestandene Gesellenprüfung der Ostthüringer Konditoren-Innung freuen und von Innungsoberrmeister Ulrich Spitzer die Gesellenbriefe in Empfang nehmen.

Vor dem Erfolg mussten alle jedoch erst einmal an zwei Tagen und insgesamt zwölf Stunden Arbeit die Prüfungsaufgaben lösen, die unter dem Motto „Süße Träume“ standen.

Kreativität war dabei Trumpf bei den süßen Verführungen. Als Hauptaufgabe war eine Drei-Etagen-Festtagstorte mit Cremeeinstrich, selbst gefertigten Dekoren und einem garnierten Schriftzug anzufertigen. Weitere Prüfungsaufgaben waren die Herstellung süßer Omeletts mit Obstfüllung, von Mousseedesserts sowie einer Konfektmischung, die unter anderem aus drei Sorten Pralinen und zwei Sorten Hippengebäck bestehen musste. Der Gesellenprüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Chris Holub aus Königsee lobte denn auch die gezeigten Prüfungs-

leistungen. Ihren Gesellenbrief haben nun Sarah Keshia Michaleck aus der Bäckerei & Konditorei Laudendach, Christian Kopera aus dem Caféhaus Gräfe in Eisenberg sowie Melanie Stüber und Sophie Könitz aus der Konditorei & Bäckerei Spitzer in Krölpa in der Tasche.

Für die sechs Lehrlinge des 2. Lehrjahres steht im kommenden Jahr diese Prüfung an. Aber auch sie zeigten bei ihrer kürzlichen Zwischenprüfung mit Petit Fours und Quiche tolle Leistungen, so dass auch von ihnen in einem Jahr sehr gute Ergebnisse zu erwarten sind.



Geschafft: Sarah Keshia Michaleck, Melanie Stüber, Christian Kopera und Sophie Könitz (v.r.) können sich über ihre bestandene Gesellenprüfung als Konditoren freuen und präsentieren stolz einen Teil ihrer Arbeiten. Foto: Kühne

Oberland Metallbau in Weira hofft auf gute Auftragslage

Landrat Thomas Fügmann auf Sommertour

Während seiner Sommertour in mittelständischen Unternehmen machte der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann, in diesem Jahr auch Station bei der Oberland Metallbau & Bauschlosserei GmbH in Weira.

Das mittelständische Handwerksunternehmen mit seinen derzeit 41 Mitarbeitern hat sich auf den Metallbau mit der Konstruktion, Herstellung und Montage von Aluminiumfenstern, Fassadensystemen aus Glas und Metall, Wintergärten sowie die Verarbeitung hochwertiger Edelstahlkonstruktionen spezialisiert.

Überregional aktiv

Dass sich das Handwerksunternehmen auch überregional schon einen Namen gemacht hat, davon konnte sich der Landrat überzeugen. Die Beteiligung am Bau der Bundesbank in Frankfurt/Main, am Bayrischen Landtag in München und bei Treppenhäuserfassaden am Potsdamer Platz in Berlin zeugen von der Qualität der Arbeit. Aber auch regional ist Oberland Metallbau ein gefragter Partner, so beispielsweise beim Bau einer Produktions- und Entwicklungshalle der Jena-Optronik, des Stadtmuseums Pößneck, des SRH-Waldklinikums in Gera oder des Gymnasiums in Pößneck, um nur einige zu nennen.

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte im August 1990 mit fünf Mitarbeitern. Stetig wurde weiter investiert und das Angebotsspektrum ausgebaut. Gegenwärtig blickt Steffen Franz, der den Betrieb gemeinsam mit seinen Söhnen Alexander und Andreas führt, optimistisch in die Zukunft. „Unsere Auftragslage ist derzeit knapp vor sehr gut“, erklärt er. So wird mit rund vier Millionen Euro in diesem Jahr ein Umsatzrekord angepeilt. Steffen Franz hofft, dass diese sehr gute Auftragslage auch weiterhin anhält. Dem konnte sich Landrat Thomas Fügmann nur anschließen, ist es doch auch für den Landkreis von Vorteil, solch florierende Unternehmen vorweisen zu können.

Die Sommertour nutzte der Landrat aber auch, um sich über Probleme vor Ort zu informieren. Dazu zählt bei Oberland Metallbau – wie in fast allen Branchen – der Fachkräftemangel. „Es wird immer schwieriger, geeigneten Fachkräftenachwuchs zu finden“, so Steffen Franz. Dem versucht das Unternehmen beispielsweise durch Angebote wie Ferienarbeit, Praktika, verstärkte Werbung an Schulen und nicht zuletzt durch die Arbeit mit BA-Studenten entgegenzuwirken. Bisher hat dies Erfolg gezeigt. Seit 1990 konnten 27 Lehrlinge erfolgreich ihr Lehre zum Metallbauer beenden und zum Großteil übernommen werden. Sechs Lehrlinge befinden sich zurzeit in Ausbildung. Nicht ohne Grund wurde das Handwerksunternehmen deshalb im Jahr 2010 durch die Handwerkskammer als Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb geehrt. Wichtig sei es jedoch, dass auch künftig kurze Wege zu den Berufsschulen erhalten bleiben. Landrat Fügmann versprach, sich dafür einzusetzen.

Der Umwelt verbunden

Der unternehmerische Erfolg der Oberland Metallbau & Bauschlosserei GmbH ist eng mit dem Umweltschutz verbunden. Drei Photovoltaikanlagen auf den Firmendächern sorgen dafür, dass Strom komplett aus eigener Erzeugung genutzt werden kann – eine deutliche Ersparnis bei immer weiter steigenden Stromkosten. Dazu zählt auch die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED, wodurch ein Drittel weniger Strom verbraucht wird.

Nicht zuletzt ist Steffen Franz mit seinem Unternehmen regional stark verwurzelt, was sich in der Unterstützung zahlreicher Vereine und Einrichtungen widerspiegelt. Für Landrat Thomas Fügmann hat sich bei seinem Besuch wieder einmal gezeigt, welch Potenzial der Mittelstand im Saale-Orla-Kreis zu bieten hat und wie wichtig es ist, diese Unternehmen vor Ort weiterhin nach besten Möglichkeiten zu unterstützen.



Firmenchef Steffen Franz (rechts) erläutert Landrat Thomas Fügmann (links) und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera, Ralph Burghart, die Produktionsabläufe in seinem Handwerksbetrieb. Foto: Kühne

Renten-Sprechstunde

Termin im September

Die nächste kostenfreie Renten-Sprechstunde der Handwerkskammer für Ostthüringen für Existenzgründer sowie aktive und ehemalige Handwerksunternehmer und Mitarbeiter findet am 22. September in der Zeit von 10 bis 16 Uhr nach telefonischer Voranmeldung in der Hauptverwaltung der Handwerkskammer in Gera, Handwerkstraße 5, statt.

Wolfgang Adam, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, erteilt an diesem Tag kostenlosen Rat und Auskunft in allen Rentenangelegenheiten. Gleichzeitig gibt er Hilfestellung bei der Beschaf-

fung fehlender Unterlagen sowie Beglaubigung rentenrechtlich relevanter Dokumente. Aber auch die Aufnahme von Anträgen auf Kontenklärung, zur Befreiung von der Versicherungspflicht und zur Zahlung von freiwilligen Beiträgen sowie die Hilfe bei der Klärung von Ansprüchen aus den Versorgungssystemen der ehemaligen DDR ist an diesem Tag möglich.

Interessierte, die diese Renten-Sprechstunde nutzen möchten, können sich noch telefonisch in der Handwerkskammer für Ostthüringen bei Helen Bräunig unter 0365/8225-120 anmelden